



AUF EINEN BLICK

Fußball

Italien, Serie A

Lazio Rom - AC Cesena 3:2

Italien, Pokal, Halbfinal-Hinspiel

AC Siena - SSC Neapel 2:1

Handball

Männer, Champions League

Gruppe A

K. Schaffhausen - Bosna Sarajevo 43:18

Gruppe C

HCM Constanta - Wisla Plock 19:34

Gruppe D

THW Kiel - Pick Szeged 34:24

1. THW Kiel	8	256:211	13
2. AG Kopenhagen	7	214:194	10
3. Ademar León	7	214:205	9
4. Montpellier AHB	7	222:213	8
5. Pick Szeged	8	229:264	4
6. Partizan Belgrad	7	179:227	0
Modus: Gruppen-1.-4. im Achtelfinale			

Basketball

Profiliga NBA

Orlando Magic - Miami Heat	102:89
Washington - New York Knicks	93:107
Philadelphia 76ers - San Antonio	90:100
Atlanta Hawks - Indiana Pacers	97:87
New Jersey Nets - Detroit Pistons	92:99
New Orleans Hornets - Chicago	67:90
Memphis Grizzlies - Minnesota	85:80
Denver Nuggets - Dallas Mavericks	95:105
Portland Trail Blazers - Houston	96:103

Volleyball

Frauen, Champions League

Achtelfinal-Rückspiele

Rabita Baku - Atom Treffi Sopot 3:1

Hinspiel 1:3, Baku weiter

Dynamo Kasan - Dresdner SC 3:0

Hinspiel 3:0, Kasan weiter

Günes Istanbul - Ezzacibasi Istanbul 3:2

Hinspiel 3:1, Günes Istanbul weiter

Dynamo Moskau - MCC Villa Cortese 2:3

Hinspiel 2:3, Villa Cortese weiter

Fenerb. Istanbul - Mod. Prostějov 3:0

Hinspiel 3:1, Istanbul weiter

Scavolini Pesaro - Fopp. Bergamo 1:3

Hinspiel 0:3, Bergamo weiter

TENNIS

WTA-Turnier in Paris

Achtelfinale: Kerber (Kiel) - Niculescu (Rumänien) 6:3, 4:6, 6:3; Barthel (Neumünster) - Parmentier (Frankreich) 6:3, 6:0; Bartoli (Frankreich/2) - Martić (Kroatien) 7:5, 6:1; Vinci (Italien/7) - Mattek-Sands (USA) 6:3, 1:6, 6:3; Zakopalova (Tschechien) - Pironkova (Bulgarien) 6:0, 6:3.

WTA-Turnier in Pattaya

Achtelfinale: Hantuchova (Slowakei/3) - Radwanska (Polen) 6:3, 6:2; King (USA/8) - Kudrjawszewa (Russland) 6:1, 6:3; Su-Wei (Taiwan) - Date-Krumm (Japan) 7:5, 6:0; Mirza (Indien) - Keothavong (Großbritannien) 6:4, 7:5

FAKTEN

Fünfter Trainer-Wechsel

- Holger Stanislawski ist in dieser Saison der fünfte Trainer, der in der Fußball-Bundesliga vorzeitig gehen musste.
- **Hamburger SV:** Michael Oenning (19.09.); Nachfolger: Thorsten Fink
- **Schalke 04:** Ralf Rangnick (22.09./zurückgetreten); Nachfolger: Huub Stevens
- **Hertha BSC:** Markus Babel (18.12.); Nachfolger: Michael Skibbe
- **SC Freiburg:** Marcus Sorg (29.12.); Nachfolger: Christian Streich
- **1899 Hoffenheim:** Holger Stanislawski

ANSPRECHPARTNER

Vorwahl (05 71)
Marcus Riechmann 882-159
Thomas Kühlmann 882-158
Jürgen Knicker 882-173
Ulrich Kuballa 882-172
Sebastian Kübel 882-171
eMail sport@mt-online.de

Es ist amtlich: Ullrich hat gedopt

Sportgerichtshof spricht ehemaligen deutschen Radstar schuldig / Erfolge seit 2005 aberkannt

Lausanne (dpa). Die ganze Nation lag ihm einst zu Füßen, jetzt bestätigte das höchste internationale Sportgericht (CAS): Jan Ullrich war ein Doper. Fünf Jahre nach seinem Rücktritt ist der ehemalige Radsport-Held vom CAS überführt worden, Blutdoping betrieben zu haben.

Dem einzigen deutschen Tour-de-France-Sieger wurden gestern sämtliche Erfolge vom 1. Mai 2005 bis zu seinem Karriereende aberkannt. Zudem sperrte der Internationale Sportgerichtshof CAS den 38 Jahre alten Wahl-Schweizer für zwei Jahre bis 21. August 2013. Nach dem finalen Verdikt steht nun nur noch ein längst überfälliges Doping-Geständnis aus. Eine entsprechende „Erklärung“ kündigt Ullrich seit Monaten an.

Wie viele wartet Deutschlands höchster Sportfunktionär, DOSB-Präsident Thomas Bach, auf eine Beichte. „Es ist bedauerlich, dass Jan Ullrich nicht vorher die Chance ergriffen hat, von sich aus Klarheit zu schaffen“, sagte der Chef des Deutschen Olympischen Sportbundes. „Wir hoffen auch in seinem eigenen Interesse, dass er zumindest jetzt einsichtig ist und sich entsprechend erklärt.“

Kein Zweifel: Ulrich war Kunde bei Fuentes

Der CAS begründete das Urteil mit den erwiesenen Verstrickungen Ullrichs in die Affäre um den mutmaßlichen spanischen Doping-Arzt Eufemiano Fuentes – die schon die Staatsanwaltschaft Bonn 2007 offengelegt hatte. Allein mit einer Zahlung von 250 000 Euro für gemeinnützige Zwecke hatte Ullrich damals einen drohenden Prozess verhindert. Für den Sportgerichtshof besteht kein Zweifel, dass der Olympiasieger spätestens vom 1. Mai 2005 an Kunde von Fuentes war.



Längst vergangene Zeiten: Bei der Tour de France 2005 siegte Lance Armstrong (links), Jan Ullrich vom Team T-Mobile wurde Dritter. Armstrong steht bis heute unter Dopingverdacht, Ullrich wurde gestern verurteilt, sein dritter Platz wurde aberkannt. Foto: dpa

Als Beweis wertete der CAS unter anderem die Zahlung von mehr als 80 000 Euro an den spanischen Mediziner, mit dem er nach Ansicht des Weltverbandes UCI sogar schon vor 2004 zusammengearbeitet hatte, wie es in der 24-seitigen Begründung des Urteils hieß. Sein ehemaliger, langjähriger Begleiter Rudy Pevenage, der die Verbindungen zu Fuentes hergestellt haben soll, wollte sich nicht äußern.

Drei Tage nach dem drakonischen Urteil gegen Alberto Contador zeigte sich der CAS erneut unnachgiebig. Ullrich, der bereits im Februar 2007 seine professionelle Karriere

beendet hatte, wurden alle Ergebnisse seit dem 1. Mai 2005 – darunter Rang drei bei der Tour de France 2005, Rang zwei im selben Jahr bei der Deutschland-Tour und den Gesamtsieg bei der Tour de Suisse 2006 – annulliert.

Gericht überrascht: Keine Gegenwehr

Außerdem muss Ullrich an den Gewinner des Verfahrens, den Weltverband UCI, 10 000 Schweizer Franken an Prozesskosten bezahlen. Das kann er wahrscheinlich mit einem Griff in die Portokasse erledigen – nach Schätzungen

verdiente der gebürtige Rosstocker während seiner schillernden Karriere mindestens 50 Millionen Euro.

Der Weltverband UCI hatte in der CAS-Anhörung zum Fall am 22. August 2011 eine lebenslange Sperre gefordert. Weil Ullrich aber nicht als Wiederholungstäter anzusehen ist – sein Ecstasy-Befund von 2002 ist nicht relevant – beschränkte sich das Gericht auf eine Zwei-Jahres-Sperre. Der CAS zeigte sich überrascht, dass sich Ullrich in der Sache nicht gegen die Vorwürfe und Beweise wehrte. Die Dauer des Verfahrens habe auch damit zusammengehangen.

Mit der Geduld am Ende: Holger Stanislawski muss gehen

Bundesligist TSG Hoffenheim trennt sich vom Trainer / Markus Babbel soll heute Vertrag als neuer Coach unterschreiben

Zuzenhausen (dpa). Fußball-Bundesligist 1899 Hoffenheim hat nicht viel Geduld mit Holger Stanislawski bewiesen und dem Trainer nach nicht einmal acht Monaten den Stuhl vor die Tür gesetzt.

Einen Tag nach dem Pokal-Aus gegen den Zweitligisten Spvg Greuther Fürth gaben die Nordbadener die Trennung vom dem 42-jährigen bekannt. Als Nachfolger steht Markus Babbel parat, der am 18. Dezember bei Hertha BSC gefeuert worden war. „Ich gehe davon aus, dass wir morgen einen Vertrag unterschreiben“, sagte Manager Ernst Tanner der „Rhein-Neckar-Zeitung“.

Der 39 Jahre alte Babbel soll heute als neuer Coach vorgestellt werden und in der Begegnung des Tabellenachten am Samstag bei Werder Bremen

bereits auf der Bank sitzen. „Wir schätzen Holger Stanislawski als Menschen und als fachkundigen Trainer. Doch nach einem langen, konstruktiven Gespräch mit ihm sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass es besser ist, die Zusammenarbeit im Interesse aller Beteiligten zu beenden“, erklärte Tanner gestern in einer Pressemitteilung. „Die jüngsten sportlichen Entwicklungen waren hierfür sicherlich ausschlaggebend.“

Markus Babbel, Europameister von 1996, war ausgerechnet beim 1:1 in Hoffenheim am 17. Dezember zum letzten Mal Hertha-Trainer. Danach eskalierte der Streit mit Manager Michael Preetz um seinen zum Sommer 2012 geplanten Abschied aus Berlin.

Dasselbe Schicksal ereilte nun Stanislawski. Der langjährige Coach des FC St. Pauli be-



Kein St. Pauli mehr in Hoffenheim: Das Experiment Holger Stanislawski ist seit gestern beendet. Archivfoto: dpa

treute 1899 erst seit Beginn dieser Saison und hatte ursprünglich einen Vertrag bis zum 30. Juni 2014. Bereits am Samstag nach dem 2:2 gegen den FC Augsburg hatte Stanis-

lawski heftig seine Spieler kritisiert und erste Zeichen von Resignation gezeigt. In der Liga holte sein Team aus den letzten zehn Spielen nur einen Sieg und gewann die letzten

THW Kiel demontiert Pick Szeged 34:24

Kiel (dpa). Mit einem ungefährdeten 34:24 (18:12)-Erfolg gegen Pick Szeged hat der deutsche Handball-Rekordmeister THW Kiel gestern Abend die Tabellenführung in der Champions-League-Gruppe D ausgebaut. Der Bundesliga-Spitzenreiter hatte mit dem ungefährlichen ungarischen Vizemeister zu keinem Zeitpunkt der Partie Probleme. Die Kieler starteten zunächst ohne ihren Star Filip Jicha, der erst Ende der ersten Halbzeit das Parkett betrat. Dafür drehten Daniel Narcisse und Rechtsaußen Christian Sprenger mächtig auf. Von seiner Nominierung für das EM-All Star Team angespornt, verwandelte Sprenger (11 Tore) zahlreiche Gegenstöße.

Pearce folgt auf Capello

Wechsel in England

London (dpa). Sogar der britische Premier David Cameron mischte sich nach dem Rücktritt von Englands Nationaltrainer Fabio Capello in die nationale Angelegenheit ein. Wie viele Fußballstars bedauerte der Regierungschef die überraschende Entscheidung des Italieners. Wayne Rooney forderte einen Engländer als Nachfolger und sprach sich wie viele seiner Kollegen für Tottenham-Hotspur-Trainer Harry Redknapp aus. Als Interimslösung präsentierte der Verband FA Stuart Pearce, den Coach der britischen Olympia-Auswahl. Im Freundschaftsspiel gegen die Niederlande am 29. Februar soll der 49 Jahre alte frühere Nationalspieler Pearce die „Three Lions“ führen.

Capello, dessen Vertrag nach der EM ausgelaufen wäre, war nach einem Gespräch mit der FA zurückgetreten. Am Freitag hatte der Verband John Terry wegen Rassismus-Vorwürfen als Kapitän abgesetzt – ohne Capellos Einverständnis. Dies wertete der Italiener offenbar als Affront.

Tennish Nachwuchs spielt um Kreistitel

Minden (mt). An den nächsten beiden Wochenenden führt der Tenniskreis Minden-Lübbecke wieder seinen Hallen-Jugend-Kreismeisterschaften durch. Turnier 1 vom 10. bis 12. Februar: Juniorinnen U9 bis W21, Junioren U9 bis U10, Kleinfeld, Turnier 2 vom 17. bis 19. Februar: Junioren U11 bis M21. Gespielt wird in Minden in der Lord-Nelson-Halle.

Meisterschaften der Leichtathleten

Porta Westfalica (nee). Der zweite Teil der Hallen-Kreismeisterschaften der Leichtathleten findet (nach 50 m und 50 m Hürden am Samstag in Minden) am Montag ab 18 Uhr in der Hausberger Großturnhalle Süd für Männer, Frauen, Jugend und A-Schüler in den Disziplinen Hochsprung, Weitsprung und Kugelstoßen unter Federführung des SC Nammen statt. Der Ausrichter hofft auf leistungsbereite Teilnehmer aus dem gesamten Kreis. Meldungen nimmt bis heute Abend noch Herta Wiese an unter herta.wiese@gmx.de.

Versammlungen bei Weser Leteln

Minden (mt). Der SV Weser Leteln hat seine Mitglieder für Freitag, 2. März, zu zwei Terminen ins Sportheim Leteln eingeladen: Um 18 Uhr beginnt die Jugendhauptversammlung mit Berichten und Neuwahlen und um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung mit Ehrungen und Berichten.

Sechs „trockene“ Medaillen für Mindener

Ruderer Jan-Frederic Schwier und Sylvia Buddenbohm fahren zur Ergometer-Weltmeisterschaft nach Boston/USA

Essen (mt). Einmal Gold, viermal Silber und einmal Bronze sowie weitere Top-Platzierungen brachten die Aktiven vom Bessel-Ruder-Club vom 17. Indoor-Cup, der offenen nordrhein-westfälischen Landesmeisterschaft im Ergometer-Rudern, mit ans Wasserstraßenkreuz.

Die Veranstaltung in der Halle des Theodor-Heuss-Gymnasiums im Essener Stadtteil Kettwig war gleichzeitig auch die letzte Station der während des ganzen Winters über sechs Stationen ausgefahrenen Deutschen Ergometer-Meisterschaft.

Den Anfang machten die Jüngsten in der Altersklasse bis 14 Jahre über eine simulierte Strecke von 1000 Metern. In der Einzelwertung erreichten Miriam Schaper bei den 14-jährigen Mädchen mit Rang 6 sowie Emilio von Uchtrup bei den 13-jährigen Jungen mit Platz 4 die besten Resultate. Im Mixed-Vierer über 4 mal 500 Meter belegten Miriam Schaper, Svenja Niederstucke, Janis Steffen und Phillip Dittrich hinter der Mannschaft vom TVK Essen einen überzeugenden zweiten Platz.

Die Rennen der Junioren wurden mit Vorlauf am Morgen sowie abschließendem Finale der besten zehn Ruderer am Nachmittag ausgetragen. Insgesamt vier Athleten vom Bessel- und Herder-Gymnasium qualifizierten sich für das Finale. Maren Jäger bei den leichtgewichtigen (bis 57,5 kg Einzelhöchstgewicht) sowie Bea Bliemel in der gewichtsof-



Bessel-Schüler Jan-Frederik Schwier (hier mit Coach Philipp Berg) erruderte Silber bei den leichten A-Junioren und vertritt in einer Woche die Mindener Farben auf den Ergometer-Weltmeisterschaften in Boston. Foto: Alexander Pischke

fenen Klasse der B-Junioren (15/16 Jahre) qualifizierten sich mit hervorragenden Zeiten für das Finale. Dort reichte es dann für die Ränge 9 und 10. „Die beiden sind im Herbst erst in die höhere Altersklasse reingerutscht, von daher ist es eine tolle Leistung, direkt ins Finale gefahren zu sein“, lobte Trainerin Vanessa Mohme ihre Schützlinge.

In der Klasse der A-Junioren (17/18 Jahre) waren die Mindener in diesem Jahr besonders bei den Leichtgewichtigen erfolgreich. Jan-Frederic Schwier verpasst aufgrund einer Magen-Darm-Erkrankung zwar

seine Bestzeit, sicherte sich aber mit viel Kampfgeist eine Silbermedaille. „Eine höchst respektable Vorstellung, bis 500 Meter vor dem Ziel war sogar noch der Sieg drin, aber dann machte sich die Krankheit doch bemerkbar“, ordnete Philipp Berg als betreuender Trainer die Leistung ein.

Noch besser machte es Anna-Lena Vieker, die nach verhaltenem Vorlauf im Finale ihre gesamte Leistungsstärke ausspielte und hinter einer Konkurrentin aus Karlstadt den zweiten Rang belegt. Die hierbei gefahrene Zeit reichte aus, um in der Rangliste der

deutschen Ergometer-Meisterschaft die Bronzemedaille zu gewinnen. „Mit einer Leistung zwei Medaillen zu gewinnen, ist schon aller Ehre Wert. Zusätzlich ist Anna-Lena noch eine hervorragende Zeit gefahren“, so Trainerin Vanessa Mohme nach dem Rennen.

Im Mixed-Vierer, der ebenso wie das Rennen bei den Kindern über 4 mal 500 Meter ausgetragen wurde, gewannen Anna-Maria Brendel, Bea Bliemel, Marius Redecker und Malte Schonebohm nach einem begeisternden Rennen die vierte Silbermedaille. „Unsere Mannschaft war körperlich ei-

gentlich klar unterlegen. Trotzdem haben sie großen Kampfgeist bewiesen. Und die Tatsache, dass bis auf Bea sich niemand für das Finale qualifiziert hatte, spricht für die Breite unserer Trainingsgruppe“, so Herder-Protector Guido Höltske, der als Trainer die Rennen in Kettwig mitverfolgte.

Achter-Zugang setzt das Sahnehäubchen

Das Sahnehäubchen auf einen erfolgreichen Mindener Tag setzte am Ende Sylvia Buddenbohm in der Altersklasse der Frauen über 40 Jahre. Das neue Mitglied der Trainingsgruppe des Melitta-Achters in der Ruder-Bundesliga sowie ehemalige Junioren-Weltmeisterin im Doppelzweier hatte bei ihrem ersten Start auf dem Indoor-Cup gleich den Sieg im Visier. Unter der Betreuung von Martin Meier, Protector der Ruderriege des Bessलगymnasiums, setzte sie sich mit einer hervorragenden Zeit von 3:28,8 Minuten durch und nahm eine verdiente Goldmedaille in Empfang.

Für Sylvia Buddenbohm und Jan-Frederic Schwier geht es aufgrund ihrer herausragenden Vorleistungen am 19. Februar mit den Ergometer-Weltmeisterschaften in Boston (USA) weiter. Die letzte Mindener Teilnehmerin auf dieser Veranstaltung war Katharina Wittke, die im Jahr 2001 bei den leichtgewichtigen Juniorinnen Rang 7 belegte. Fotos der Veranstaltung unter

www.besselrc.de



Nach den Ehrungen beim TuS Lohfeld-Hainholz: Friedhelm Hohmeier (60 Jahre), Reinhard Schmidt (1. Kassierer), Willi Hohmeier (50 Jahre), Detlev Steinleger (40 Jahre), Martin Brand (40 Jahre), Werner Gomolinsky (50 Jahre) und Carsten Hohmeier (1. Vorsitzender / von links). Foto: pr

Rückhalt für Sportheim-Erhalt

Carsten Hohmeier in Lohfeld zwei weitere Jahre 1. Vorsitzender

Porta Westfalica (mt). Erfolgreiches und Bedauerliches liegen oft nah beieinander. Für den geplanten Umbau des Mehrzweckgebäudes am Sportplatz Lohfeld ist noch kein genauer Baubeginn bekannt, da noch zu klärende Fragen von der Stadtverwaltung nicht beantwortet wurden.

Erfreulich bleibt zu berichten, dass so viele Mitglieder dem Verein die Treue gehalten haben und das Vorhaben unterstützen, Sportplatz und Sportheim zu erhalten.

Der Vorsitzende Carsten Hohmeier begrüßte bei der Jahreshauptversammlung des TuS Lohfeld-Hainholz wieder viele interessierte Mitglieder im Vereinslokal Dorfkug Be-

ckert und berichtete von einem erfolgreichen Vereinsjahr, obwohl bei der HSG Porta eine Handballmannschaft abgemeldet werden musste und für die A- und B-Jugend keine eigene Mannschaft mehr aufgestellt werden kann.

Als Jubilare konnte Carsten Hohmeier ehren: Christine Saak für 25 Jahre (abwesend), Detlev Steinleger und Martin Brand für 40 Jahre, Werner Gomolinsky, welcher extra zu diesem Anlass aus Berlin angereist war, und Willi Hohmeier für 50 Jahre sowie den Ehrenvorsitzenden und das Ehrenmitglied Friedhelm Hohmeier für 60 Jahre Vereinsreue. Dank und Urkunden sowie neue Vereinsschals wurden vom Vorstand überbracht.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen konnte der

1. Vorsitzende Carsten Hohmeier überzeugt werden, das Amt für zwei weitere Jahre zu übernehmen. Als 2. Vorsitzende wurde Michael Pieper neu gewählt, da Ulrich Drees nicht mehr zur Verfügung stand. Ansonsten wurden als Kassierer Reinhard Schmidt und Friedhelm Lübbling sowie als Schriftführer Kristin Blank und Norbert Kohlmeier in ihren Ämtern bestätigt.

Für das laufende Jahr sollen neue Mitglieder durch das neue Angebot einer Yoga-Gruppe gewonnen werden. Außerdem soll auch wieder eine Vereinsfahrt geplant werden. Für die Sportbewerke wurden Anregungen für zwei neue Attraktionen vorge schlagen, die jetzt auf Machbarkeit geprüft und dann eingeplant werden.

Nachwuchs muss Lehrgeld zahlen

MTV Nordel mit Mädchen und Jungen C bei Landesmeisterschaften

Nordel (mt). Die C-Jugend des MTV Nordel nahm aufgrund ihrer guten Leistungen in der Hallensaison an der Faustball-Landesmeisterschaft teil.

Die Mädchen des MTV haben zu diesem Zweck eine kleine Weltreise unternommen. Austragungsort war in diesem Jahr Osterode im Harz. Gemeinsam mit ihren Betreuern Marie Kohlmeyer und Martina Kuhn starteten Jana Rodenberg, Nele Verbarg, Lea Könemann, Anita und Jennifer Klippenstein zur Meisterschaft. In den

Spieldurchgängen mussten die Spielerinnen des MTV jedoch feststellen, dass die Gegner durchaus ernst zu nehmen waren. So konnte trotz eines guten Spielaufbaus und Disziplin kein Satz gewonnen werden. Gut gelaunt und um die Erfahrung einer bestandenen Landesmeisterschaft reicher, kehrte die Mannschaft nach Nordel zurück. Niedersachsenmeister wurde der Ahlhorner SV. Nordel erreichte den 7. Platz.

Die Jungen des MTV hatten eine nicht ganz so weite Reise hinter sich zu bringen. Die Landesmeisterschaft wurde von VfL Hannover in Bothfeld

ausgerichtet. Auch auf dieser Meisterschaft zeigte sich schnell, dass eine glückliche Qualifikation auf Bezirksebene noch nicht für eine Hauptrolle auf Landesebene reicht. In allen drei Vorrundenspielen mussten die Jungen Lehrgeld zahlen. Es gelang der Mannschaft mit Daniel Kretschmer, Jona Könemann, Finn Kuhn, Jakob, Nick und Alex Klippenstein nicht, einen Satzgewinn für sich zu verbuchen. Dennoch war Jugendwart Lars Kuhn mit der Leistung seiner Schützlinge zufrieden, die Platz 7 erreichten. Meister wurde SV Moslesfehn.



Schwarzgurtprüfungen der Karate-Kämpfer beim TuS Hartum

Hille (mt). Unter den kritischen Augen der Prüfer Fritz Nöpel (9. Dan, 3. v. l.) und Christian Laszczyk (4. Dan, 4. v. l.) haben aus der Karate-Abteilung des TuS Hartum Sascha Fuzul den 1. Dan, Sabrina Rose den 1. Dan und

Horst Volkmann den 4. Dan mit herausragenden Leistungen bestanden. Eine beachtliche Leistung brachte das älteste Mitglied, der 74-jährige Dr. Hans-Dieter Mosel (links), der die Prüfung zum 1. Dan bestanden hat. Weitere Prüflinge waren: Dirk Passmann (3. Dan, Karate Dojo Renshin Marl), Volker Brünger (2. Dan), Holger Meier (1. Dan), Thoralf Ahe (1. Dan, alle 1. Shotokan Karate Dojo Rinteln) und Horst Reese (1. Dan, VfL Lichtenau). Foto: pr